

	<p>Objekt: Brandenburg-Preußen: Luise Henriette</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Neuzeit, 17. Jh.</p> <p>Inventarnummer: 18217850</p>
--	---

Beschreibung

Kurfürstin Luise Henriette (1627-1667), geborene Gräfin von Oranien-Nassau, hatte mit 19 Jahren Friedrich Wilhelm, den Großen Kurfürsten geheiratet. Aus den fortschrittlichen Niederlanden stammend, war sie ihrem Mann eine wichtige politische Beraterin. 1650 schenkte ihr der Kurfürst das Amt Bötzwow bei Berlin, wo sie sich an die Stelle eines alten Jagdschlusses ein neues Schloss im holländischen Stil erbauen ließ und es 'Oranienburg' nannte. Der Ort nahm später diesen Namen an. Die Kurfürstin war die Mutter des ersten preußischen Königs Friedrich I. Auf ihren Tod 1667 wurden verschiedene Gedenkmünzen geprägt.

Vorderseite: Büste der Ludowika mit Perlenkette nach links auf einem Postament.

Rückseite: Kurfürstenkrone von Lorbeerzweigen umgeben, darunter Inschrift zwischen Girlanden. Unten Signatur des Münzwardeins I-L (Jobst Liebmann).

Grunddaten

Material/Technik:

Silber; geprägt

Maße:

Gewicht: 28.57 g; Durchmesser: 45 mm;
Stempelstellung: 4 h

Ereignisse

Hergestellt

wann

1667

wer

Jobst Liebmann (Münzwardein)

wo

Brandenburg

Beauftragt

wann

wer

Friedrich Wilhelm von Brandenburg (1620-1688)

wo

Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Luise Henriette von Oranien (1627-1667)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Berlin
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Brandenburg-Preußen
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Deutschland
[Zeitbezug]	wann	17. Jahrhundert
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Frau
- Historisches Ereignis
- Münze
- Münzmeister
- Neuzeit
- Porträt
- Silber
- Taler
- Weltliche Fürsten

Literatur

- F. Freiherr von Schrötter, Die Münzen Friedrich Wilhelms des Großen Kurfürsten und Friedrichs III. von Brandenburg (1913) Nr. 2181 (dieses Stück)..